

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

an seinem Weibe hangen/  
vnd sie werden seyn ein  
Fleisch. Vnd sie waren bey- 2 5  
de nackt/der Mensch vnd  
sein Weib/vnnd schämeten  
sich nicht.

Cap III Dess Menschen fall  
vnd kras.

Vnd die Schlange war li- 1  
stiger denn alle Thier auf  
dem Felde/ die SOLL der  
HEX gemacht hatte/ vnd  
sprach zu dem Weibe: Ja  
solt Gott gesagt haben/ Ihr  
solt nicht essen von allen  
Bäumen im Garten? Da 2  
sprach das Weib zu der  
Schlangen: Wir essen von  
den Früchten der Bäume  
im Garten. Aber von den  
Früchten des Baums mitt  
im Garten hat Gott gesagt:  
Esset nicht davon/ rühret  
auch nicht an/ das ihr nicht  
sterbet. Da sprach die 4  
Schlange zum Weibe: Ihr  
werdet mit nichten des Lo-  
des sterben. Sondern Gott 5  
weiß/ das welches tages ihr  
davon esset/ so werden eure  
Augen auffgethan/ vnd  
werdet sein wie Gott/ vnd  
wissen was gut vñ böse ist.  
Vnd das Weib schauet an/ 6  
das von dem Baum gut zu  
essen were/ vnd lieblich an-  
zusehen/ das ein lustiger  
Baum were/ weil er klug  
machet/ Vnd nam von der  
Frucht vnd aß/ vnd gab ih-  
rem Mann auch davon. Vnd  
er aß. Da wurden ihrer bey- 7  
der Augen auffgethan/ vnd  
wurden gewar/ das sie  
nackt waren/ Vnd rochten  
Feigenblätter zusammen/  
vnd machten ihnen Schür-  
ze. Vnd sie hörten die 8

Stimm Gottes des Herrn/  
der im Garten gieng/ da  
der Adam versteckt war.  
Vnd adam vertetete sich  
mit seinem Weib/ für dem  
Angeßicht Gottes des Her-  
ren/ vnter die Bäume im  
9 Garten. Vnd SOLL der  
HEX rief Adam vnd  
10 sprach zu ihm: Wo bist du?  
Vnd er sprach: Ich hörte  
deine stimme im Garten/  
vnd forchte mich/ denn ich  
bin nackt/ darum versteck-  
11 te ich mich. Vnd er sprach:  
Wer hat dir gesagt/ du du  
nackt bist? Hast du nit ges-  
sen von dem Baum/ davon  
ich dir gebott/ du soltest nit  
12 davon essen? Da sprach A-  
dam: Das Weib/ das du mir  
zugefellest/ gab mir von  
13 dem Baum/ vnd ich aß. Da  
sprach Gott der Herr zum  
Weib: Warumb hast du  
das gethan? Das Weib  
sprach: Die Schlange be- 4  
14 trog mich also/ da ich aß. Da  
sprach Gott der HEX zu  
der Schlangen: Weil du  
solches gethan hast/ senest  
verflucht für allem Vieh/  
vnd für allen Thieren auff  
der Felde/ auff dein Bauch  
solt du gehen/ vnd Erden  
15 essen dein lebenlang. Vnd  
ich will feindschaft setzen  
zwischen dir vnd dem Weib/  
be vñ zwischen dein Samt  
vñ Samen/ Der selb soll  
den Koff zutreten/ vñ  
du wirst ihn in die Wesen  
16 stechen. Vnd zum Weibe  
sprach er: Ich will dir viel  
schmerzen schaffn/ weñ du  
schwanger wirst/ Du solt  
mit schmerzen Kinder ge-  
berens/ Vnd dein wile soll  
dein

deinem Maß vnter mayffen  
 sein. Vnd er soll dein Herr  
 sein. Vnd zu Adam sprach  
 er. Diemeil du hast gebo-  
 ret der Stimme deines Weis-  
 bes. vnd gessen von dem  
 Baum/davon ich dir gklot  
 vnd sprach: Du sollt nit da-  
 von essen: verflucht sey der  
 Acker vñ dieinet wille: mit  
 kummer sollt du dich drauff  
 nehren: dein lebenslang-  
 Dorn vñ Dissen soll er dir  
 tragen/vnd sollt das Kraut  
 auß dem Felde essen. Im 1  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24

1 Vnd Adam erkandte sein  
 Weib Heva / vnd sie  
 ward schwanger/vnd gebar  
 den Cain / vnd sprach:  
 Ich hab den Mann / deit  
 2 Herrn. Vnd sie fuhr fort/  
 vñ gebar Habel seine Bru-  
 der / vnd Habel ward ein  
 Schäfer / Cain aber ward  
 3 ein Ackermann. Es begab  
 sich aber nach etlichen ta-  
 gen / daß Cain dem Herrn  
 4 Opfer bracht vñ den Früch-  
 ten des Feldes. Vnd Habel  
 bracht auch von den Erst-  
 lingen seiner Herde/vnd  
 von irem Fellen. Vnd der  
 5 Herr sah es gnädiglich an:  
 Habel vñ sein Opfer. Aber  
 Cain vnd sein Opfer sahe  
 er nit gnädiglich an. Da er  
 grümet Cain sehr / vnd sein  
 6 Geherde verstellte sich.  
 Da sprach der Herr zu Cain:  
 Warumb erzümeist du: vñ  
 warumb verstellte sich dein  
 7 geherde: Ihs nicht alsoe  
 wenn du fromb bist / so bist  
 du angeneh: Bist du aber  
 nit fromb / so ruhet die sünd  
 8 de für der Thür: aber laß du  
 ihr nit ihren willen / son-  
 9 dem herrsche über sie. Da  
 redet Cain mit seinem Bru-  
 der Habel. Vnd es begab sich  
 da sie auß dem Felde war-  
 10 erhub sich Cain wider sei-  
 nen Bruder Habel / vnd  
 11 schlug ihn todt. Da sprach  
 der Herr zu Cain: Wo ist  
 12 dein Bruder Habel: Er aber  
 sprach: Ich weiß nicht: soll  
 ich meines Bruders Hüter  
 sein: Er aber sprach: Was  
 hast du gethan: Die Stim-  
 me deines Bruders Blut  
 13 schreyet zu mir von der Er-  
 14 den. Vñ nit verflucht sehest  
 15 den Acker.

Cap. IV. Cains Brudermord  
 was Geschlecht.